



Dr. med. Hans Kaspar Schulthess Geschäftsführender Herausgeber



Dr. med. Dr. sc. nat. Andreas Bähler Herrliberg



Dr. med. Christian Häuptle St. Gallen



Dr. med. Markus Hug Delémont



Dr. med. Hans-Ulrich Kull Küssnacht



Dr. med. Astrid Lyrer-Gaugler Basel



Dr. med. Carmen Steinacher-Risler Müllheim



Dr. med. Manfred Wicki-Amrein Willisau

Von wissenschaftlicher Evidenz und politischen Belangen

Wissenschaft, Suche nach Wahrheit und Fake News

Die Welt hat nicht schlecht gestaunt, als bekannt wurde, dass die Administration des amerikanischen Präsidenten Trump den dem Gesundheitsministerium unterstellten Centers for Disease Control and Prevention CDC im vergangenen Dezember verboten hat, künftig in ihren öffentlichen Anträgen die folgenden 7 Wörter zu verwenden: «Transgender», «Fötus», «verwundbar», «evidenzbasiert», «wissenschaftlich begründet», «Diversität» (Vielfalt) und «Anspruchsberechtigung». Verwirrt fragen sich Wissenschaftler rund um die Welt, wie es kommen konnte, dass Grundbegriffe wissenschaftlichen Denkens und dieses damit implizit als Ganzes in Frage gestellt werden können. Sicher, einer der Gründe mag Amerika-spezifischer politischer Natur sein, schaut der amtierende Präsident doch gerne auf potentielle Wiederwähler, die sich gerade in seinem Umfeld zu einem beachtlichen Teil aus fundamentalistischen religiösen Kreisen und Creationisten rekrutieren. Vielleicht hat sich aber der Elfenbeinturm der «hehren» Wissenschaft in vielen Belangen generell zu weit von der Bevölkerung entfernt und wird oft nur noch als Quelle von unangenehmen Nachrichten (Verarbeitetes rotes Fleisch mit Darmkrebs assoziiert, Klimaveränderung, steigende Meeresspiegel usw.) wahrgenommen.

Diesseits des Atlantiks scheint die wissenschaftliche Welt eher im Lot zu sein. Trotzdem tut sie gut daran, auch hier aus dem Turm zu kommen und Bedürfnissen, Ängsten und Nöten der Bevölkerung offen zu begegnen.

Der Beruf des Arztes bleibt sowohl der wissenschaftlichen Evidenz als auch der Not unserer Patienten verpflichtet. Qualitätsverpflichtete Fortbildung hat deshalb diese beiden Aspekte im Auge zu behalten.

Daher ist es uns ein Anliegen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, qualitätsverpflichtete Fortbildung zu bieten. Diese ist bereits seit über 2 Jahre von der SGAIM mit 2.5 AIM-Kernfortbildungspunkten akkreditiert und neu auch von der SIWF/FMH als «Peer Reviewed» anerkannt. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5 unter «In eigener Sache».

Ich wünsche Ihnen gut fortgebildet grosse Befriedigung an Ihrem vorbildlichen Einsatz für Patienten und daneben auch noch etwas Zeit für sich selbst.

Dr. med. Hans Kaspar Schulthess, Herausgeber

NEU 2,5 Kernfortbildungscredits der SGAIM

«**der informierte arzt**» ist die einzige Fortbildungszeitschrift in der Schweiz, die Ihnen für Ihr Studium der Beiträge 2.5 Kernfortbildungscredits AIM/MIG verschafft! Wir freuen uns, dass die SGAIM das besondere Herausgeber-Konzept von «**der informierte arzt**» «Aus der Praxis für die Praxis» anerkennt.

Holen Sie sich Ausgabe für Ausgabe Ihre SGAIM-Kernfortbildungspunkte und füllen Sie den Fragebogen auf Seite 41 aus per Fax oder online unter www.medinfo-verlag.ch.

